

Lieber Nebelspalter!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 26

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Das Kirschenläuten

Albert Ehrismann

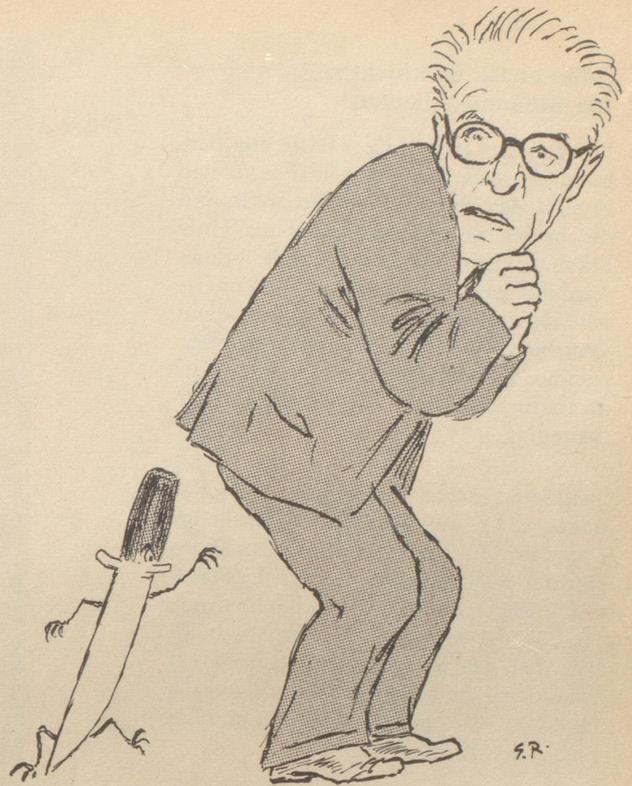
Was ist das für ein Läuten in der Luft?
Ein reines Läuten wie von Klang und Duft.
Kein Elfuhrläuten, nie die frühe Nacht
schenkten den Glocken so viel süsse Macht.

Wie viele Türme ringsum mächtig stehn –
kein Glockenschwengel ist im Schwang zu sehn!
Sind nicht die Hände und ist nicht der Wind,
die an den unsichtbaren Seilen sind.

Jetzt laufen Kinder laut am Haus vorbei.
Mich wundert's wieder, wo das Läuten sei?
Und plötzlich merke ich, der ernze Chor,
er baumelt über jedem Kinderohr.

Da sind die Kirschen paarweis aufgehängt.
Das Gelbhaar wird von Rot und Schwarz verdrängt.
Und wo sie gehen, klingt bei jedem Schritt
das Läuten vieler Kirschenklöppel mit.

Dem neuen Gedichtband «Das Kirschenläuten» entnommen (Fretz & Wasmuth Verlag AG Zürich). Unser geschätzter Mitarbeiter Albert Ehrismann wurde kürzlich vom Aufsichtsrat der Schweizerischen Schillerstiftung mit einer Ehrengabe für sein wertvolles lyrisches Schaffen bedacht.



Als Präsident Gronchi Brig besuchte, mußten die Pfadfinder, die dem Anlaß beiwohnen wollten, ihre Döhllein zuhause lassen.

Haben sich die Briger den Staatspräsidenten so vorgestellt?



Der Plattenspieler

Symbole sind Glücksache

Der Entwerfer der neuen Zwanzigernote mit der stacheligen Silberdistel hat in einem Interview erklärt, in dieser Pflanze schienen ihm etliche Charakterzüge der Schweizer symbolischen Ausdruck zu finden. Hm!

Die Distel ist aber auch das Symbol der – Schotten. H-hm!!

Pinguin

Die neuen Wagenklassen

Reisende und Bahnpersonal haben seit dem Wegfall der ersten Wagenklasse oft Schwierigkeiten in der Verständigung. Stationsbeamter W. R. hat für den Nebi einige Episoden aufgeschrieben, die in den letzten Wochen passiert sind.

Am Billetschalter

Kunde: «Züri eifach, zweeti.»

Beamter: «Jä –, meined Si erschti?»

Kunde: «Nei, dritti!»

Auf dem Bahnsteig

Eine Frau zum Abfertigungsbeamten:

«Äxgüsi, isch das en internationale Zug?»

«Nei, warum?»

«Ja, will er nu erschti und zweeti Klaß hät und ich es Bileet für di dritti ha.»

★

Im Zug

Der Kondukteur trifft eine Frau mit einem Drittklaßbillet in der Polsterklasse: «Wänd Si en Klassenwächsel löse?»

Darauf die Dame entrüstet: «Nei nei, ich han grad geschter i dr Zittig gläse, mer chöni vo hüt a mit de Drittklaßbilet zweeti Klaß faare!»

★

Einer der's weiß: Ggesch Hans, wie lang das gaat, bis die Klassenänderig duregführt isch; es Drü uf es Zwei abändere isch natürlig glii gmacht, aber bis alli Holzbänk polschteret sind, chas na mängs Jaar gaa!»

Den Zug abschreitend, auf der Suche nach einem Drittklaßwagen, brummt ein Arbeiter: «Isch eigentlich d SBB em Volch oder de Herre?»

Schön wäre die Welt ...

... wenn alle auf Vorschuß gekauften Autos und Töffe keinen Auspuff hätten!

pin.

Lieber Nebelspalter!

Ein Ausländer, befragt, was wohl das «CH» auf den Schweizer Automobilen heiße, antwortete: «Der Schweizer Sprachfehler.»

Peter

Eheliches Picknick

Sie pickt und er nickt (langsam aber sicher ein ...)

Boris



Cacao - Drink

Man nimmt jetzt COMELLA den Götterfrank aus Milch, Cacao und Zucker.

COMELLA

MOTEL

Interlaken

Das Dorado der Automobilisten
Machen auch Sie einmal einen Versuch
Restaurant-Bar Ausgezeichnete Küche
Günstige Preise Tel. (036) 2 26 02 Direktion: Rico Heller